

INHALT

Vorwort	
<i>Dr. Joachim Windolph</i>	13
Einleitung	15
Kapitel 1: Kinder und Trauer	17
<i>1 Grundsätzliches zur Trauerarbeit mit Kindern und Familien</i> ...	17
1.1 Verlust und Trauer	18
1.2 Kinder trauern anders	19
1.3 Trauerfreie Räume	20
1.4 Trauer im System Familie	20
1.5 Familientrauerbegleitung	21
<i>2 Die Themen Sterben, Tod, Trauer in der Entwicklung von Kindern</i>	24
2.1 Prävention – das Thema Tod gehört zu jedem Leben	24
2.2 Todesverständnis früher und heute	24
2.3 Entwicklungspsychologische Aspekte und Trauerforschung	26
2.4 Erkenntnisse der Bindungsforschung	27
2.5 Todesvorstellungen in unterschiedlichen Lebensphasen junger Menschen	29
2.5.1 Die Wahrnehmung der Kleinkinder	30
2.5.2 Bedeutung der kognitiven und emotionalen Fähigkeiten im Vorschulalter	30
2.5.3 Schulkinder entwickeln andere Fragen und ein anderes Erleben	33
2.5.4 Vom Schulkind zum Jugendlichen – neue Erkenntnisperspektiven	37
<i>3 Traueraufgaben und Trauerprozesse</i>	39
3.1 Trauermodelle	39
3.2 Duales Prozessmodell der Bewältigung von Verlusterfahrungen (DPM)	40

3.3	Erweitertes Aufgabenmodell nach James William Worden	42
3.3.1	Themen der Trauer – Traueraufgaben	43
3.3.2	Mediatoren	51
3.3.3	Bewältigung der Traueraufgaben – unterstützende Faktoren im Umfeld	53
3.3.4	Verschiedene Trauerverläufe und komplizierte Trauerprozesse	54
4	<i>Trauerreaktionen und Trauerprozesse bei Kindern</i>	59
4.1	Körperliche, psychische, soziale und Verhaltensreaktionen ...	59
4.1.1	Regressionen	60
4.1.2	Trauma	61
4.1.3	Rollen und Funktionen von Gestorbenen	62
4.1.4	Grundbedürfnisse und Bedürfnisse	64
4.2	Mögliche Ursachen für Schwierigkeiten im Trauerprozess eines Kindes	65
4.2.1	Elternteil	66
4.2.2	Großeltern	68
4.2.3	Freundin/Freund	68
5	<i>Trauererleben, Trauerprozesse von Geschwisterkindern</i>	69
5.1	Frage nach der eigenen Identität	70
5.2	Frage nach der Geschwisterbeziehung vor dem Verlust	70
5.3	Mögliche Schwierigkeiten von Kindern beim Verlust eines Geschwisters	72
5.4	Mehrere zurückbleibende Geschwister	75
5.5	Erschwerte Trauer	75
6	<i>Trauer von Kindern getrennter Eltern</i>	76
6.1	Vorverlust: Trennung der Eltern	77
6.2	Trauer nach dem Tod eines Elternteils nach vorhergehender Trennung der Eltern	79
6.2.1	Mögliche spezifische Trauerreaktionen	80
6.2.2	Tod des fürsorgenden Elternteils	82
6.2.3	Tod des andernorts lebenden Elternteils	83
6.3	Der Tod eines Geschwisters in einer getrennten Familie	86
7	<i>Trauer bei Kindern nach Suizid eines Angehörigen</i>	89

Kapitel 2: Das DellTha-Konzept	94
<i>1 Trauerpädagogische Grundkriterien im DellTha-Konzept</i>	<i>94</i>
1.1 Bausteine der Trauergruppenarbeit nach dem DellTha-Konzept	94
1.1.1 Vernetzung zwischen Personen und Konzepten der Trauerbegleitung	94
1.1.2 Konzept ist das eine – Flexibilität das andere	95
1.1.3 Kommunikation – miteinander eine Sprache finden ...	95
1.1.4 Zeiten in der Gruppe – Zeiten danach	96
1.1.5 Ziele, Möglichkeiten, Grenzen der Arbeit	96
1.1.6 Sinnfragen brauchen ihre Zeit, Ehrlichkeit und Gespür	97
1.1.7 Verantwortlichkeit und Professionalität der Begleiter	97
1.2 Ziele des DellTha-Konzepts	98
1.2.1 Ziele für Kindertrauergruppen	98
1.2.2 Vermittlung der Trauerarbeit im Lebensumfeld	100
1.3 Methoden der Kindertrauerbegleitung im DellTha-Konzept ...	101
1.4 Strukturen und Rahmenbedingungen des DellTha-Konzepts ...	102
1.4.1 Geschlossene Kindertrauergruppe mit gleichzeitig offener oder geschlossener Begleitung der Bezugspersonen	102
1.4.2 Weitere Dienste und Angebote über die Gruppenarbeit hinaus	103
1.4.3 Voraussetzungen für Mitarbeiter/-innen	104
1.4.4 Qualitätssicherung durch Teamsupervisionen und Fortbildungen	107
1.4.5 Störenden, auffälligen oder schwierigen Verhaltensweisen begegnen	107
1.4.6 Kriterien für geeignete Veranstaltungsorte und Räume	111
1.4.7 Rüstzeug für die Gruppenstunden – notwendige Materialien	112
1.5 Vorgespräch – Informationsabend – Anmeldung	113
1.5.1 Vorgespräch mit Kindern und Bezugspersonen	113
1.5.2 Entscheidungshilfen für die Teilnahme an einer Trauergruppe	114
1.5.3 Wissenswertes zum jeweiligen Kind erfragen	114
1.5.4 Gruppenstruktur im Blick haben	115

1.5.5	Komplizierte Trauerprozesse erkennen und Ausschlusskriterien beachten	117
1.5.6	Gruppengröße und Alter der Kinder in der Gruppe ...	118
1.5.7	Informationsabend nach dem Vorgespräch	119
1.5.8	Zeitlicher Rahmen	119
1.5.9	Kosten – Dokumentation – Statistik	120
1.5.10	Dokumentationen zur Gruppe und zu den einzelnen Kindern	120
1.5.11	Kritische Selbstreflexion nach den Gruppenstunden ...	121
2	<i>Das DellTha-Konzept im Hinblick auf die Traueraufgaben nach J. W. Worden – Grundsätze der Begleitung</i>	123
2.1	Den Verlust als Realität akzeptieren	124
2.2	Den Schmerz verarbeiten	124
2.3	Sich an eine Welt ohne die verstorbene Person anpassen	126
2.4	Eine dauerhafte neue Verbindung zu der verstorbenen Person inmitten des Aufbruchs in ein neues Leben finden	128
2.5	Der Trauer Zeit geben	130
2.6	Grenzen der Trauerbegleitung im Rahmen einer Gruppe	131

**Kapitel 3: Voraussetzungen für die Praxis der Arbeit
in der Kindertrauergruppe** 132

1	<i>Aufbau einer Kindertrauergruppe – vor dem Start zu klärende Fragen</i>	132
2	<i>Grundhaltungen in der Begleitung trauernder Kinder</i>	135
2.1	Wertschätzung der Kinder	135
2.2	Selbstkongruenz und Authentizität der Begleiter/-innen	135
2.3	Körpersprache kennen und verstehen – Körperkontakt sensibel einfließen lassen	136
2.4	Aktiv zuhören – behutsam sprechen	136
2.5	Informieren – bestätigen – anerkennen	137
2.6	Aufmerksam für die Träume der Kinder	140
2.7	Klare Sprache mit den Kindern sprechen	140
2.8	Vermittlung von Sicherheit und Zuverlässigkeit	141
2.9	Die Rolle als Begleiter/-in reflektieren	142
2.10	Grenzen erkennen: im Angebot und bei sich selbst als Begleiter/-in	142

3	<i>Kommunikations- und Gestaltungsfelder der Kindertrauerarbeit: Wahrnehmung – Ausdruck – Ressourcenförderung – Neuorientierung</i>	143
3.1	Gefühle erleben – Gefühle zeigen	143
3.1.1	Identifikation von Gefühlen	144
3.1.2	Gefühle und Befindlichkeiten spiegeln	145
3.1.3	Wut, Aggression, Zorn – Reaktionen von Trauer	146
3.1.4	Seelische Verletzungen erkennen, verstehen, kanalisieren	147
3.1.5	Wenn Kinder sich schuldig fühlen und sich schämen ...	149
3.1.6	Weinen hat seine Zeit	150
3.1.7	Freude und Lachen haben ihre Zeit	150
3.2	Kognitives Verstehen des Todes und des Verlustes	151
3.3	Sinnliches Wahrnehmen – sehen, berühren, erleben	152
3.4	Heilsames Erinnern	153
3.5	Kreativität und Körpersprache brauchen oft viel Raum	154
3.5.1	Worte finden im Schreiben	155
3.5.2	Malen	155
3.5.3	Basteln	156
3.5.4	Musik hören oder selber machen	157
3.5.5	Wahrnehmen der eigenen Körperlichkeit	157
3.5.6	Spiele und Sport	158
3.5.7	Rollenspiele	158
3.5.8	Entspannungsübungen	159
3.5.9	Fantasiereisen	159
3.5.10	Meditationen	160
3.5.11	Yogaübungen	160
3.6	Körper und Seele	160
3.6.1	Struktur im Alltag	161
3.6.2	Schlaf	161
3.6.3	Ernährung	162
3.6.4	Massagen	162
3.6.5	Atemübungen	163
3.6.6	Aromatherapie	163
3.4	Begegnungen mit der Natur	164
3.5	Literatur, Filme, Bilder, Musik	165
3.5.1	Bildbetrachtungen	165
3.5.2	Biografiearbeit	166
3.6	Umstrukturierung von Erwartungen und Überzeugungen	166

3.7	Offen für Sinnfragen	168
3.8	Hoffnung	169
3.9	Glaube und Spiritualität	170
3.10	Neuorientierung	171
3.11	Gestaltung von schweren Tagen: Jahrestage, Geburtstage, Feste	172
3.12	Gestaltete Mitte	173
4	<i>Rituale und Symbole in der Kindertrauergruppenarbeit</i>	175
4.1	Bedeutung von Ritualen	175
4.2	Rituale in der Trauergruppe	177
4.3	Rituale im System Familie	178
4.4	Zwanghafte Rituale	179
5	<i>Die Praxis der Gruppenstunden</i> <i>Vorbereiten, Strukturieren, Durchführen, Nachbereiten</i>	180
5.1	Vorbereitung	180
5.2	Verlauf der Gruppenstunden	181
5.2.1	Begrüßung und Mitteilungsrunde	181
5.2.2	Inhaltlicher Impuls: Information/Thema	182
5.2.3	Pause	182
5.2.4	Kreatives Angebot	182
5.2.5	Verknüpfung inhaltlicher Impuls und kreative Arbeit: Austausch	183
5.2.6	Zeit für Spiele und Bewegung	183
5.2.7	Schlussrunde	183
5.2.8	Ausklangsritual	183
5.2.9	Nachbesprechung und Reflexion	184
6	<i>Inhaltliche Arbeit nach dem DellTha-Konzept in Kindertrauer-</i> <i>gruppen – Gestaltungsmöglichkeiten von acht Gruppenstunden</i>	185
6.1	Erstes Kindergruppentreffen: Sich kennen lernen	186
6.2	Zweites Kindergruppentreffen: Gefühle	190
6.3	Drittes Kindergruppentreffen: Sich erinnern	192
6.4	Viertes Kindergruppentreffen: Wie habe ich den Tod erlebt? Was hat sich seit dem Tod für mich verändert?	195
6.5	Fünftes Kindergruppentreffen: Wo sind die Verstorbenen jetzt? Wie stelle ich mir das Danach vor?	199

6.6	Sechstes Kindergruppentreffen: Was tröstet mich?	
	Wo lasse ich meine Ängste und Sorgen?	201
6.7	Siebtes Kindergruppentreffen: Hoffnung	203
6.8	Achstes Kindergruppentreffen:	
	Abschluss, Auswertung, Abschied	205
	<i>Schlusswort und Dank</i>	208
	Literatur	210
	Code für Download-Material	212